

Technische Informationen

PICAN[®]

Fungizid zur Bekämpfung des Echten Mehltaus im Weinbau, in Äpfel und Birnen sowie im Getreide

Wirkstoff: 51,4 g/l Cyflufenamid (5%)

Formulierung: Emulsion Öl in Wasser (EW)

ANWENDUNG:WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,03% (0,48 l/ha)

Echter Mehltau der Rebe

Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.

Um die Weinrebe optimal vor Echem Mehltau zu schützen, sollte **PICAN** vorbeugend eingesetzt werden. Die erste Behandlung von **PICAN** erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf, frühestens ab dem 5-Blatt-Stadium der Reben. Weitere Behandlungen folgen im Abstand von 10-14 Tagen. Bei hohem Infektionsdruck und starkem Blattzuwachs sollten die Spritzintervalle verkürzt werden. Maximal 2 Behandlungen pro Jahr.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Laubwandvolumen anzupassen.

PICAN ist auch für Luftapplikationen zugelassen.

Es wird empfohlen **PICAN** in Tankmischung mit einem Fungizid gegen den Falschen Mehltau (Arco, Dominator, Escort, Phaltan 80 WDG, Funguran Flow) anzuwenden. Die Zugabe eines zusätzlichen Kontaktmittels wie Heliosoufre ist ebenfalls möglich.

Bemerkung: Oidiumbefall darf nicht auflaufen, er kann nur in der Anfangsentwicklung sicher gestoppt werden. Angepasste Spritzintervalle und ein gut geplantes Resistenzmanagement sind Pflicht. Wir empfehlen in einer Vegetationsperiode mit Produkten aus sicherlich vier Wirkstoffgruppen gegen den Echten Mehltau (Produkte **PICAN**, **Systhane viti**

240, Aliton und **Heliosoufre S**) zu fahren. Die direkten Pflanzenschutzmassnahmen sollten durch Laubarbeiten (allg. Hygiene) unterstützt werden.

PICAN ist gegenüber Raubmilben als „neutral bis wenig gefährlich“ eingestuft.

ÄPFEL, BIRNEN:

Aufwandmenge: 0,031% (0,5 l/ha)

Echter Mehltau an Äpfeln und Birnen

Behandlungen sind ab dem Rotknospenstadium sinnvoll. Wir empfehlen **PICAN** zur Bekämpfung des Echten Mehltaus vor der Blüte bei hohem Infektionsdruck und Mehltau-anfälligen Sorten (z.B. Jonagold, Pinova, Boskoop, Gala, Gravensteiner) in Mischung mit einem Fungizid zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schorf wie **Espiro Plus**, Delan WG oder **Phaltan 80 WDG** (Folpet nicht in Birnen einsetzen) anzuwenden. Alternierende Anwendungen mit Schwefel (**Elosal Supra**) gegen den Echten Mehltau durchführen.

Während der Blüte kann **PICAN** zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schorf sowie Kelchfäule und Blüten- und Zweigdürre mit **Espiro Plus** gemischt werden.

Nach der Blüte empfiehlt sich bei gegebenen Infektionsbedingungen die Anwendung von **PICAN** in Mischung mit **Captan WDG** zur gleichzeitigen Abdeckung von Schorf. Nach der Blüte sollten alternierende Anwendungen mit **Elosal Supra** (Achtung: bei Temperaturen > 25 °C keine Anwendung von Elosal Supra), **Systhane C-WG** und **Corsil** gegen den Echten Mehltau erfolgen.

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf **PICAN** nicht mehr als 2 Mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. Wartefrist: 3 Wochen.

Die Spritzabstände sind der Witterung und dem Mehltaudruck anzupassen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Auf-



Omya (Schweiz) AG
AGRO

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

wandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

WEIZEN, GERSTE, TRITICALE, WINTERROGGEN:

Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Echter Mehltau des Getreides

Gerste: BBCH 32-51 (2-Knotenstadium bis Beginn Ährenschieben).

Triticale, Weizen, Winterroggen: BBCH 32-61 (2-Knotenstadium bis Beginn Blüte).

Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Zur gleichzeitigen Bekämpfung der klassischen Pilzkrankheiten (je nach Kultur Septoria, Braun-, Gelb- und Zwergrost, Netzflecken, Spreitelnekrosen, usw.) im Getreidebau, ist eine Mischung von **PICAN** mit Fungiziden wie **Bronco**, **Casac** oder **Allegra** notwendig.

MISCHBARKEIT:

PICAN ist gut mischbar mit den gebräuchlichsten Fungiziden und Insektiziden der **Omya (Schweiz) AG**.

Obstbau: Mischbar mit den Fungiziden **Espiro Plus**, **Espiro**, **Phaltan 80 WDG**, **Captan WDG**, **Delan WG**, **Systhane C-WG** und mit Insektiziden wie bspw. **Tepeki**, **Audienz** und **Zorro**.

Weinbau: Mischbar mit den Fungiziden **Heliosoufre S**, **Arco**, **Dominator**, **Escort**, **Phaltan 80 WDG**, **Funguran Flow** und mit den Insektiziden **Audienz** und **Dipel DF**.

Getreidebau: Mischbar mit **Bronco**, **Casac**, **Allegra** und **Audienz**. Zusätzlich mischbar mit Wachstumsregulatoren **Milo** und **Elotin**. Bei Tankmischung mit **Elotin**, **PICAN** am Schluss in den Spritztank einfüllen.

PICAN kann mit Flüssigdüngern wie **Maneltra Bor Plus**, **Compleal P Max**, **Microplant**, **Compleal 13-3-7 fluid** und **Algan** gemischt werden.

Auch die von den Zulassungsbehörden genehmigten Anwendungsgebiete- und Bestimmungen der Tankmischpartner sind zu beachten.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

WIRKUNGSWEISE:

PICAN enthält den Wirkstoff **Cyflufenamid**. Dieser gehört zur Gruppe der Amidoxime (FRAC U06).

Cyflufenamid wird schnell in die Wachsschicht aufgenommen und verbleibt über längere Zeit gleichmässig und unverdünnt am Applikationsort (Depot-effekt), was zu einer langen Dauerwirkung führt. Zusätzlich ist auch eine Wirkung über die Dampfphase nachgewiesen. So gelangt der Wirkstoff auch an angrenzende Pflanzenteile (etwa in dichtes Blattwerk), verteilt sich dort und sorgt damit für verbesserten Schutz. **PICAN** wirkt somit in erster Linie vorbeugend. Nach der Aufnahme über die Stomata erfolgt ein translaminarer Transport im Epithelgewebe auf die Blattunterseite.

Neben der vorbeugenden Wirkung hat Cyflufenamid auch kurative Eigenschaften gegenüber Echtem Mehltau (zumindest im Getreidebau). Beste Wirkungsgrade werden jedoch nur bei vorbeugender Anwendung erzielt.

Cyflufenamid zeigt keine Kreuzresistenz zu anderen, bekannten Wirkstoffgruppen wie Triazole/SSH, Strobilurine oder etwa Morpholine.

VERPACKUNG: **Flaschen à 1 l**
 Karton à 10 x 1 l
 Flaschen à 5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrenbezeichnungen:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenkennzeichnungen:

EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.
 Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch
 und Umwelt die Gebrauchsanleitung
 einhalten.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit lang-
 fristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in
 Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern
 gelangen.
P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf
 die Kleidung gelangen lassen.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Erste Ausgabe

- P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/tragen.
- P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz), AG